



Stadt Neuenburg am Rhein

Niederschrift Nr. 01/2023

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen

am 16. Januar 2023

(Beginn 17:01 Uhr; Ende 20:03 Uhr)

in Neuenburg am Rhein – Sitzungssaal des Rathauses

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 11 ohne Vorsitzenden
(Normalzahl 12 Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Vorsitz

Schuster, Joachim

Mitglieder

Benz, Thomas
Buck, Iris
Burgert, Siegmart
Grunau, Rudi, Prof. Dr.
Kappeler, Marcel
Löhmer, Birgit
Mertes, Michaela
Schwanzer, Volker
Spinner-Burger, Barbara
Tobian, Eckart
Waiz, Rosemarie

Schriftführer

Bächler, Martin

TL

Mitarbeiter

Branghofer, Dieter
Eisert, Anne
Hagenow, Esther
Laasch, Stefan
Prinzbach, Marco

FBL
SBin
SBin, zu TOP 2
TL
FBL

Gäste

Studer, Egbert

Stadtrat

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder

Haug, Tobias

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 05. Januar 2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 12. Januar 2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist.

Zur Unterzeichnung der Niederschrift bestimmte Stadträte gem. § 38 Abs. 2 GemO:
Thomas Benz und Rosemarie Waiz

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Bericht über die 16. Zukunftswerkstatt "Gut älter werden und alt sein in Neuenburg am Rhein"
3. Beratung der Entwürfe des Haushaltes 2023 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe:
 - a) Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
 - b) Abwasserbeseitigung
 - c) Städtische Wohn- und Geschäftsgebäude

1. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift 04/2022 der öffentlichen Ausschusssitzung vom 28.11.2022 wurde per E-Mail am 13.12.2022 an die Ausschussmitglieder übersandt. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht über die 16. Zukunftswerkstatt "Gut älter werden und alt sein in Neuenburg am Rhein" Vorlage: 002/2023
--

I. Sachvortrag

Die letzte Zukunftswerkstatt zum Thema „Demografiesensible Kommunalpolitik“ der Stadt Neuenburg am Rhein fand bereits im Jahre 2012 statt.

Gesellschaftliche Veränderungsprozesse, Veränderungen innerhalb des Altenwerkes Neuenburg am Rhein als auch des Seniorenrates waren Anlass, den Fokus neu auf die Thematik der demografischen Entwicklung und deren Auswirkungen auf Stadt, Gesellschaft und Verwaltung zu legen. Im Herbst 2019 kamen erstmals Herr Bürgermeister Schuster, FBL Herr Branghofer, TLin Frau Riesterer und SBin Frau Hagenow zusammen. Die Zukunftswerkstatt mit dem Titel „Gut älter werden und alt sein in Neuenburg am Rhein“ war nun für den 14.03.2020 terminiert. Agenda, Mitwirkende waren definiert. Leider musste diese Veranstaltung, aufgrund des ersten Corona-Lockdowns, verschoben werden. Ein Ersatztermin war für den 07.11.2020 angesetzt. Aufgrund der Risikogruppe als Hauptzielgruppe wurde der Termin abermals verschoben – auf den 20.11.2021. Auch zu diesem Zeitpunkt konnte, aufgrund der Corona Lage, keine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden.

Zwischenzeitlich konnte die Zukunftswerkstatt am 29.10.2022 mit insgesamt 32 Teilnehmern und Teilnehmerinnen stattfinden. Über den Verlauf der Veranstaltung und die Ergebnisse aus den fünf Arbeitsgruppen Ehrenamt, Freizeit, Wohnen & Pflege, Infrastruktur, Kontakt & Begegnungsmöglichkeiten informiert SBin Esther Hagenow anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) und beantwortet zusammen mit Bürgermeister Schuster die Fragen aus dem Gremium, u.a. zum Wunsch nach Begegnungsstätten und einer Koordinationsstelle. Es ist angedacht ein Leitfaden für die Umsetzung von Themen zu entwickeln. Die vollständigen Unterlagen sind auf der Homepage der Stadt eingestellt. Frau Hagenow bestätigt, dass Kommunen untereinander vernetzt sind und Erfahrungen ausgetauscht werden. Neben den Teilnehmern in der Zukunftswerkstatt, ist auch der Blick auf andere Gruppen gerichtet, die man mit einbeziehen möchte (z. B. Neubürger/ Zuzüge). Auch die Ortsteile werden mit einbezogen.

Bürgermeister Schuster ergänzt, dass die Einrichtung von Wohngruppen in den Ortsteilen erstrebenswert wäre. Pflegeeinrichtungen sind wirtschaftlich nicht darstellbar. Mit der 16. Zukunftswerkstatt wurden die Bedarfe ermittelt, die im Detail zu betrachten und im Hinblick auf eine Umsetzung auszuwerten sind. Frau Hagenow ergänzt, dass im weiteren die Themen betrachtet/ aussortiert und priorisiert werden. Anschließend erfolgt laut Bürgermeister Schuster die erneute Behandlung im Gremium.

II. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen wird darum gebeten, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

III. Beschluss

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 3. Beratung der Entwürfe des Haushaltes 2023 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe:**
- a) Versorgungs- und Verkehrsbetriebe**
 - b) Abwasserbeseitigung**
 - c) Städtische Wohn- und Geschäftsgebäude**

Den Mitgliedern des Gemeinderates wurden die Entwürfe des Haushaltsplanes bzw. die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe bei der Einbringung des Haushaltes in der Gemeinderatssitzung am 12.12.2022 übermittelt (hochgeladen in die Mandatos App).

Die wesentlichen Punkte der Entwürfe wurden vorab mit den Fraktionssprechern besprochen. Am 23.01.2023 erfolgt die Beratung im Ausschuss für Umwelt und Technik, der Satzungsbeschluss ist geplant in der Gemeinderatssitzung am 06.02.2023.

TL Stefan Laasch erläutert zunächst die Rahmenbedingungen inkl. Entwurf der Haushaltssatzung (Präsentation siehe Anlage 2 zur Niederschrift) und beantwortet gemeinsam mit Bürgermeister Schuster die Fragen aus dem Gremium. Leider liegen die Eckpunkte der Zweckverbände für den Bereich der Abwasserbeseitigung noch nicht vor, so dass dieser Wirtschaftsplan noch nicht vorgestellt werden kann.

Im Weiteren geht er auf die Darstellungen der Seiten 8 ff im Entwurf des Haushaltsplanes ein, erläutert die ordentlichen Erträge und präsentiert eine Übersicht des Ergebnishaushalts 2023 bis 2026, informiert über die Höhe der Personalkosten und deren Entwicklung und erläutert die Übersicht des Schuldenstandes.

Bürgermeister Schuster führt aus, dass derzeit Verhandlungen mit dem Land hinsichtlich einem Corona-Zuschuss für die Landesgartenschau geführt werden. Sobald Abrechnungsergebnisse vorliegen, werden diese in den Gremien, auch im Aufsichtsrat der LGS GmbH, behandelt. Derzeit wird mit einem Defizit i.H.v. rd. 1,2 Mio. Euro für die Durchführung der Landesgartenschau gerechnet. Zahlen für die Daueranlagen liegen noch nicht vor. Auch sind die städtischen Baumaßnahmen, u.a. Parkhaus noch nicht abgerechnet. Die Verwaltung geht bei den Darstellungen derzeit vom Worst-Case Szenarium aus.

Nach dem Kernhaushalt geht TL Stefan Laasch auf die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Versorgungs- und Verkehrsbetriebe und Städtische Wohn- und Geschäftsgebäude ein (Präsentation siehe Anlage 2 zur Niederschrift), erläutert die Satzungen und beantwortet gemeinsam mit Bürgermeister Schuster die Fragen aus dem Gremium.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: